

Bekennender Edelkastanienfreund....

...ist der neue Leiter der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) Rheinland-Pfalz in Trippstadt, HANS-PETER EHRHART, der am 24. August 2007 von Ministerin MARGIT CONRAD in sein Amt eingeführt wurde.

Leitender Forstdirektor (LFD) EHRHART blickte bereits bei seiner frühesten Kindheit in Eschbach zu Füßen der Madenburg auf die stolzen Edel- oder Esskastanienbäume mit dem unverkennbaren südländischen Flair, das sie den Wäldern des Haardtgebietes entlang der Deutschen Weinstraße geben.

Ganz ans Herz gewachsen ist ihm diese Baumart während seiner beruflichen Tätigkeit in der Landesforstverwaltung von Rheinland-Pfalz, insbesondere zu der Zeit, als er das „Kastanienforstamt“ Edenkoben leitete. Hier trug er wesentlich dazu bei, dass seit 2002 jährlich der Edenkobener Wein- und Kastanienmarkt in herbstlich-bunter Umgebung stattfindet, bei dem die vorzüglichen Qualitäten der Edelkastanie (*Castanea sativa*) als Vielzweckbaumart [Früchte („Keschde“), Holz, Honig,...] viele Besucher anlocken.

Vor diesem Hintergrund und anlässlich seines Dienstantritts an der FAWF Trippstadt beehrt sich die Interessengemeinschaft (IG) Edelkastanie, HANS-PETER EHRHART eine junge veredelte *Castanea sativa*-Pflanze zu überreichen.



Kastanie ist nicht gleich Kastanie! Noch klein, aber mit großer Zukunft – gepflanzte junge veredelte Esskastanie (Bouche rouge) vor altherwürdiger Rosskastanie im Hintergrund

Die Leitung der IG-Edelkastanie, MARTIN WESTENBERGER und VOLKER A. BOUFFIER wünscht LFD EHRHART viel Glück und ein „grünes Händchen“ bei seiner Arbeit, dabei hoffend, dass mit der nunmehr am 1. Oktober 2007 vor dem Trippstadter Schloss gepflanzten Edelkastanie für ihn ein dendrologisches Stück Heimat an seiner neuen Wirkungsstätte heranwachsen und reichlich Früchte tragen möge. Sie wirkt zwar im Vergleich zur in Sichtweite stehenden alten Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*) noch etwas schwächig, aber wenn erst einmal ein paar Jahre vergangen sind! Und die Kinder wird's freuen, im Herbst können sie endlich nicht nur die ungenießbaren Kastanien von der Rosskastanie zum Basteln sammeln, sondern bald auch die richtigen, die essbaren „Keschde“!

Die ausgewählte veredelte Edelkastanienpflanze ist die großfrüchtige französische Fruchtsorte Bouche Rouge. Mit Blick auf das deutsch-französische grenzüberschreitende Biosphärenreservat Naturpark Pfälzerwald – Vosges du Nord, dessen nördliches Tor Trippstadt darstellt und wo auch an der hiesigen FAWF Wesentliches an fachlich-wissenschaftlicher Arbeit geleistet wird, kommt dem Pflanzort am Trippstadter Schloss wie auch der gewählten Edelkastanienart deutlich Einiges an Symbolträchtigkeit zu.

„...von der Stirne heiß, rinnen muss der Schweiß...“



Hans-Peter Ehrhart bei der Pflanzung der Edelkastanie vor dem Trippstadter Schloss am 1. Oktober 2007...



...und beim Angießen seines „Keschdebaums“



...grande finale – der Baum steht, die Pflanzaktion ist abgeschlossen, Hans-Peter Ehrhart und Werner Maurer für die IG Edelkastanie begießen die Zukunft des „Keschdebaums“

Die Leitung der IG Edelkastanie, MARTIN WESTENBERGER und VOLKER A. BOUFFIER wünscht LFD HANS-PETER EHRHART und seinem „Keschdebaum“ eine fruchtbare und ertragsreiche Zukunft!

**Text und Bilder: Werner D. Maurer
Trippstadt, 3. Oktober 2007**